

Einladung zu den HelfRecht-Praktikertagen am 12./13. November 2015

HelfRecht



Trendforscher
Dr. Eike Wenzel



Sprechtrainerin
Sonnja Helfrecht-Riedel



HelfRecht-Prokurist
Jürgen Friedrich

Sterne- und Fernsehkoch Alexander Herrmann: Erfolgsrezepte eines Gourmet-Unternehmers



HelfRecht-Vorstand
Werner Bayer



Franchise-Spezialist
Dr. h.c. Dieter Fröhlich



Lachtrainer
Christoph Emmelmann



Risikoberater Prof. Dr.
Eberhard Sandschneider



HelfRecht-Prokurist
Roland Gläbel



Gesundheitsexperte
Martin Simmel



9.00 - 9.15 Uhr

Begrüßung und Einstimmung
durch **Volkmar Helfrecht**,
Vorstand der HelfRecht AG



9.15 - 10.15 Uhr

Dr. Eike Wenzel, Gründer und Leiter des Instituts für Trend- und Zukunftsforschung:

Das eigene Unternehmen zukunftsorientiert ausrichten: Auf diese Trends sollten Sie sich einstellen



Was sind die großen Veränderungstreiber für die kommenden Jahre? Ganz klar: Technologie wird noch einmal mehr in den Vordergrund rücken. Megatrends wie Digitalisierung, Energiewende, Rohstoffknappheit und Dezentralisierung (von Pro-

duktion und Konsum) werden unsere Arbeitswelt nachhaltig umgestalten. Der Vortrag zeichnet die Entwicklungslinien nach, mit denen Trends wie Automatisierung, Robotik, Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz das Verhältnis von Mensch und Maschine in den kommenden Jahren grundlegend neu definieren werden.

Dr. Eike Wenzel gilt als einer der renommiertesten deutschen Zukunftsforscher. Das Magazin „Business-Punk“ adelte ihn als „den Trendforscher mit dem niedrigsten BlaBla-Faktor“. Das von ihm gegründete Institut für Trend- und Zukunftsforschung an der DHBW Baden-Württem-

berg ist das erste Trendforschungsunternehmen an einer deutschen Hochschule. Eike Wenzel ist zudem Chefredakteur des Zukunftsletters (www.zukunftsletter.de), als Kolumnist für „Wirtschaftswoche“, „Huffington Post“, „Focus“ und „Zeit“ tätig sowie gemeinsam mit Börsenguru Dirk Müller Herausgeber des Börsenbriefs „Cashkurs Trends“. Mit „Greenomics“ (2008) und „LOHAS“ (2009) schrieb er Bestseller zur ökologischen Wende in Wirtschaft und Gesellschaft. Aktuelle Bücher: „Wie wir morgen leben werden“ (Redline), „#wir: Wie die Digitalisierung unseren Alltag verändert“ (Redline).
→ www.zukunftspassiert.de

10.15 - 10.45 Individuelle Planungszeit

10.45 - 11.45 Uhr

Diplompsychologe Martin Simmel, Experte für Gesundheitsmanagement:

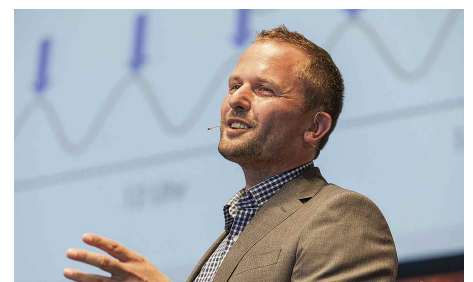
**Führungs-Kraft beginnt im Kopf:
Gebrauchsanweisung für mehr Leistungsvermögen und Lebensqualität**

Was ist eigentlich Gesundheit? Wie macht man das? Wieso ist das Thema für Menschen in Unternehmen überhaupt relevant? Was hat das mit Führungs-Kraft zu tun? Diese und weitere Fragen wird Martin Simmel, Geschäftsführer der Professor Wühr und Simmel Gesundheitsmanagement-Systeme GbR sowie Coach in der Team- und Führungskräfte-Entwicklung, in seinem Vortrag beantworten.

Natürlich gibt es auch schicksalhafte und genetische Gründe dafür, dass ein Mensch krank wird. Heutzutage aber dominieren chronische Zivilisationserkrankungen: Bluthochdruck, Diabetes, Schlaganfall und Herzinfarkt, Tumoren, Muskel- und Gelenkschmerzen und andere mehr.

Jeder Mensch kann selbst viel dazu beitragen, diese Krankheiten in seinem Leben zu verhindern und ein langes, erfülltes und glückliches Leben zu führen. Er muss es nur selbst tun und sein Leben eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Es geht also um ein individuelles Gesundheitsmanagement.

Die Konsequenzen für eine erfolgreiche Führungskraft liegen auf der Hand! Sonst würde es wohl heißen: „Was ihm selbst noch dunkel war, macht er einem anderen klar!“ Erfolgreiche Führungskräfte schaffen mit ihren Mitarbeitern zusammen Rahmenbedingungen, die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft fördern und fordern.



Humorvoll, prägnant und konsequent vermittelt Diplompsychologe Martin Simmel dieses spannende Thema. Seine Warnung: Bitte rechnen Sie mit Nebenwirkungen im Berufsalltag und möglicherweise auch im privaten Kontext.

→ www.gms-institut.de

11.45 - 12.15 Individuelle Planungszeit

12.30 Gemeinsames Mittagessen



14.30 - 15.30 Uhr

Christoph Emmelmann, Lachtrainer, Gründer der ersten Lachschule Deutschlands:

Management by Freude:

Die Humor-, Lach- und Motivationsstrategie für ein erfolgreiches Miteinander im Unternehmen

Humor ist eine sehr positive und gesunde Lebenshaltung – in vielen Unternehmen aber nicht zu finden. Die landläufige Meinung: Wer etwas mit Spaß tut, nimmt seine Sache nicht ernst genug.

Schade eigentlich, denn Humor und Lachen können doch auch im Unternehmen so viel Positives bewirken: Lachen baut Stress ab und Konzentration auf, löst Spannungen und Konflikte, stärkt die Immunabwehr. Humor hilft bei Entscheidungsprozessen, steigert die persönliche Attraktivität und gestaltet Beziehungen positiver. Eine humorvolle Kommunikation fördert Sensibilität für sein Gegenüber: Man ist achtsam und fährt Antennen aus, die Stimmungen, Körpersprache und Widerstand sofort bemerken. Chefs, die Spaß zulassen und ihre Mitarbeiter mit Humor führen, erleichtern die Kommuni-

kation, fördern Offenheit und schaffen eine gute Voraussetzung für Problemlösungen. Eine humorvolle Führungskraft wird menschlich eher akzeptiert als eine nüchterne und wortkarge. Die Mitarbeiter folgen, ohne dass man Macht auszuspielen braucht. Die Führungskraft, die es schafft, im Unternehmen oder in ihrem Team dauerhaft ein Klima von Lachen und Freude zu erzeugen, hat den Gipfel der Motivationskraft erreicht.

Christoph Emmelmann, Betriebswirt des Handwerks, hat nach langjähriger Selbstständigkeit im Baumanagement und stressbedingten Gesundheitsproblemen die positiven Auswirkungen des Lachens für sich entdeckt – und zu seinem Beruf gemacht. Als Buchautor, Lachtrainer, Therapeut und als Gründer der ersten Lachschule in Deutschland.



Erleben Sie in seinem Vortrag, wie befreiend es ist, Körper und Geist mit Lebensfreude anzureichern und durch neue Impulse das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

→ www.christoph-emmelmann.com

15.30 - 16.00 Individuelle Planungszeit

16.00 - 16.15 Kaffepause

16.15 - 17.15 Uhr

Prof. Dr. Eberhard Sandschneider, Otto-Wolff-Direktor des Forschungsinstituts Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Gut aufgestellt: So gehen mittelständische Unternehmen erfolgreich mit globalen Risiken um

Von globalen Krisen ist jeder betroffen. Was für uns alle gilt, gilt erst recht für Unternehmen. Verstärkt auch für mittelständische Betriebe. Selbst wenn sie nicht selbst global tätig sind, drohen die Auswirkungen von globalen Risiken ihr Einkommen, ihren Umsatz und im Ernstfall sogar den Bestand des Unternehmens zu gefährden.

Untergangängste sind aber völlig fehl am Platz. Wer sich rechtzeitig auf die Verwerfungen der globalisierten Welt einstellt, kann nicht nur überleben, sondern auch erfolgreich sein.

In Sachen globale Risiken ist Professor Sandschneider ein ausgewiesener Experte,



gefragter Vortragsredner und auch gesuchter Interviewpartner für Fernsehen, Rundfunk und Presse. Seit 1998 hat er den Lehrstuhl für Politik Chinas und internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin inne. Seit zwölf Jahren ist er zu-

dem als Forschungsdirektor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien tätig. Und seit fast 30 Jahren plant er sein privates wie berufliches Leben mit dem HelfRecht-System ...

In seinem Vortrag zeigt Professor Sandschneider auf, was Sie als Unternehmer tun können und sollten, um gegen die Herausforderungen globaler Risiken gewappnet zu sein und mit zunehmenden Unsicherheiten souverän umgehen zu können.

→ www.dgap.org

17.15 - 17.45 Individuelle Planungszeit

17.45 - 19.00 Uhr

Alexander Herrmann, Sterne- und Fernsehkoch, Gourmet-Unternehmer:

Unternehmerische Herausforderung Sterneküche – vom Handwerk zum Medienphänomen

„Ich brauche immer Herausforderungen, die mich fordern“, sagt Alexander Herrmann. Also ist er nicht nur Hotelier und mit einem Michelin-Stern dekoriertes Gourmetkoch („Herrmanns Romantik Posthotel“ im oberfränkischen Wirsberg), sondern auch Entertainer, Buchautor, Fernsehkoch und weiteres mehr. Dabei ist schon allein die Leitung einer Gourmetküche eine höchst anspruchsvolle Herausforderung: „Spitzengastronomie ist Spitzenmanagement“, fasst Alexander Herrmann die vielfältigen unternehmerischen Aspekte zusammen.

Top-Qualität – und das jeden Tag

Die Sternegastronomie gilt als einer der härtesten Jobs der Welt: Man wird nicht nur am täglichen Werk gemessen, sondern zum Beispiel auch von Restaurantkritikern überprüft. Das heißt: Die Leistung eines einzigen Tages entscheidet durchaus über Aufstieg oder Abstieg. Jeder Gast erwartet höchste Leistung. Tägliche Schwankungen sind ein absolutes Tabu. **Die unternehmerische Herausforderung:** Wie schaffen wir es, uns über 365 Tage im absoluten Topsegment zu bewegen? Wie gelingt es uns, dem Gast jeden Tag höchste Spitzenleistung zu bieten? Wie können wir sicherstellen, dass unsere Gerichte, deren

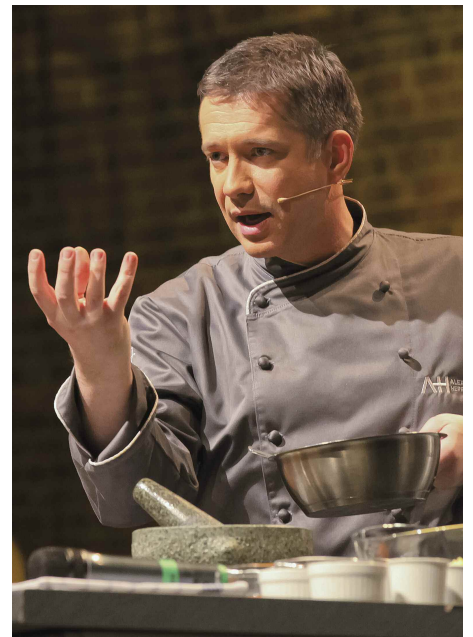
Zutaten zwangsläufig saisonalen Schwankungen unterliegen, jeden Tag aufs Beste zubereitet werden?

Positionierung und Kundenbindung

Die Spitzengastronomie unterliegt einer absoluten Konkurrenzsituation, denn es gibt mehr Restaurants, als es Gäste gibt. Gleichzeitig ist der Gast sehr mündig. Er ist der absolute Fachmann über seinen eigenen Geschmack. Und er erwartet von einem Spitzenkoch neben selbstverständlicher Topqualität auch innovative, überraschende Geschmackserlebnisse. **Die unternehmerische Herausforderung:** Wie schaffen wir es, die eigene Kreativität so umzulegen, dass wir uns als Restaurant und Spitzengastronom einzigartig darstellen, uns somit von der breiten Masse der Konkurrenz abheben? Und wie schaffen wir es, unsere Gäste immer wieder zu begeistern und sie langfristig an uns zu binden?

Kostendruck und Komplexität

Nicht nur Mitarbeiter, Ware, Wein und Speisen sind eine Herausforderung für den Unternehmer in der gehobenen Gastronomie. Hinzu kommt ein sehr hoher Kostendruck. Und kaum etwas ist so kom-



plex, wie der Alltag in der Spitzengastronomie. **Die unternehmerische Herausforderung:** Wie haben wir trotz bester (= teurer) Zutaten und aufwendiger Herstellung unsere Produktions- und Mitarbeiterkosten im Griff? Wie können wir unsere Prozesse optimal gestalten, sowohl hinsichtlich Effizienz, als auch hinsichtlich Qualitätssicherung?

Antworten vom Chefkoch persönlich

Über diese äußerst vielschichtigen und anspruchsvollen unternehmerischen Herausforderungen berichtet Alexander Herrmann an diesem Abend. Und wer ihn kennt, weiß, dass er nicht einfach nur referiert – der Gourmet- und Fernsehkoch ist schließlich bekannt dafür, dass er seine Themen sehr unterhaltsam und spritzig überbringt.

Daneben gewährt Alexander Herrmann noch weitere Einblicke: Wie funktionieren Restaurantkritiker? Wie entwickelt sich die Sternegastronomie 2.0? Und wie gelang es dem Handwerksberuf Koch, zum Medienphänomen zu werden? Anekdoten über Pleiten, Pech und Pannen runden den Vortrag des Gourmet-Unternehmers ab. Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen guten Appetit!

→ www.alexander-herrmann.de



19.30 Gemeinsames Abendessen

9.00 - 10.00 Uhr

Werner Bayer, Vorstand der HelfRecht AG:

Die eigene Nachfolge rechtzeitig zu regeln, ist eine der wichtigsten Herausforderungen für Unternehmer und Führungskräfte. Erkenntnisse und Tipps aus dem Übergabeprozess bei HelfRecht

In Deutschland suchen jährlich mehr als 20.000 Unternehmen einen Nachfolger, schreibt das Bundeswirtschaftsministerium (andere Quellen gehen von noch mehr Firmenübergaben aus). In manchen Branchen übersteigt allerdings die Zahl der Chefs, die ihre Firma übergeben wollen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Nachfolge-Kandidaten um ein Vielfaches. So komme etwa in der Industrie auf fünf Alteigentümer gerade mal ein potenzieller Übernehmer, berichtet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Um das eigene Lebenswerk nicht zu gefährden, sollten Unternehmer deshalb den Wechsel in der Führung mit ausreichend Vorlauf und gründlicher Planung vorbereiten. Worauf es dabei ankommt, erläutert Werner Bayer (im Foto links) in seinem Vortrag. Seit 2003 ist er Alleinvorstand der HelfRecht AG, zum Jahreswech-

sel 2015/16 wird er die Verantwortung an Volkmar Helfrecht (rechts) abgeben. Dieser Vorbereitungs- und Übergabeprozess läuft bereits seit mehr als eineinhalb Jahren. Aus dieser Erfahrung im eigenen Haus und aus dem Blickwinkel des HelfRecht-Planungssystems heraus wird Werner Bayer ganz konkret aufzeigen, was wirklich wichtig ist. Seine These: „Einen visionären und wirklich gestandenen Unternehmer erkennt man auch daran, wie er sein Lebenswerk übergibt.“

Vier Aspekte stehen bei diesem Vortrag von Werner Bayer im Mittelpunkt:

1. Der Zeitfaktor: Wann sollte man das Projekt Nachfolgeregelung in Angriff nehmen?
2. Die Ausgestaltung: Welche Möglichkeiten der Nachfolgeregelung gibt es? Wie ist jeweils das Anforderungsprofil für den Nachfolger?



3. Der Ablauf: Wieplanskizze zu den einzelnen Schritten des Übergabeprozesses.
4. Das Emotionale: Erlebnisse und Gefühle der Beteiligten.

→ www.helfrecht.de

10.00 - 10.45 Individuelle Planungszeit

10.45 – 11.45

Dr. h.c. Dieter Fröhlich, Gründer eines der ersten und erfolgreichsten Franchisesysteme Deutschlands:

Was können wir von erfolgreichen Franchisesystemen lernen? Kann ich mein Unternehmen mit Franchising multiplizieren?

„Einmal gedacht, hundertmal gemacht!“ Das ist die Grundformel für Franchising. Kein Geheimrezept, aber eine erfolgreiche Idee. Diese neue Wirtschaftsform hat mittlerweile in Deutschland mehr als 500.000 Arbeitsplätze geschaffen – Grund genug, sich näher mit dem Thema zu befassen.

Franchise-Systeme arbeiten erfolgreich in vielen Bereichen: Gastronomie, Handel, Dienstleistung und sogar schon im Handwerk. Jährlich versuchen etwa 100 Unternehmer, als Franchisegeber ein eigenes Franchisesystem aufzubauen und so ihre Geschäftsidee zu multiplizieren. Allerdings ist nur ein kleiner Teil dieser Newcomer damit erfolgreich. Das spricht aber nicht gegen die Idee des Franchisings. Denn: Franchisenehmer, die ihr Unterneh-



men mit Hilfe eines bewährten Systems gründen, haben zu 90 Prozent Erfolg und arbeiten mit Gewinn.

Dr. Dieter Fröhlich ist einer der Franchise-Pioniere in Deutschland. Seine 1977 gegründete Musikschule „multipliziert“ er seit 1982 durch ein Franchisesystem. Heute

gibt es mehr als 400 Musikschulen in Europa und sogar in China, die nach seinem Unterrichtskonzept arbeiten. Als Präsident des deutschen und Ehrenpräsident des europäischen Franchise-Verbandes engagiert sich Dr. Fröhlich seit langem schon als treibende Kraft für diese Wirtschaftsform.

Sein Vortrag wird drei Fragen behandeln:

- Wie können wir von erfolgreichen Franchisesystemen lernen und profitieren?
- Kann mein Unternehmen durch Franchising erfolgreich wachsen?
- Welche Bedingungen muss ich für die Formel „Einmal gedacht, hundertmal gemacht!“ erfüllen?

→ www.musikschule-froehlich.de

11.45 - 12.00 Uhr Volkmar Helfrecht **Schlusspunkt**

12.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30 - 17.30 Uhr

Workshop 1 mit Diplompsychologe Martin Simmel, Experte für Gesundheitsmanagement

Führungskraft und Lebensqualität steigern: Trainieren Sie Ihr Stress- und Selbstmanagement

Stress ist die Fähigkeit eines Menschen, die Anforderungen (und manchmal Bedrohungen) seiner Lebenswelt angemessen zu bewältigen. Grundsätzlich ist Stress eine natürliche Reaktion des Körpers. Sie ist uns angeboren. Ihr Zweck ist es, uns in kürzester Zeit mit möglichst viel Energie zu überfluten, um die Anforderungen unseres Lebens zu meistern. Stress ist also weder gut noch schlecht. Wir unterscheiden besser: Er ist (den Anforderungen) angemessen oder unangemessen.

In diesem Workshop lernen Sie, Ihre individuellen Stressreaktionen zu erkennen und welche logisch konsequenten Interventionsstrategien erfolversprechend sind. Unter Anleitung des Experten werden Sie sich zudem mit Fragen auseinandersetzen wie „Was ist mir wirklich wichtig“ und „Wofür lohnt es sich, jeden Morgen aufzustehen?“. Wenn Sie an den meisten Tagen der Woche Ihre Werte maximal schöpfen können, wird sich Ihre Lebensqualität automatisch zum Positiven verändern.

14.30 - 17.30 Uhr

Workshop 2 mit Sonja Helfrecht-Riedel, Stimm- und Sprechtrainerin

Authentisch und deshalb erfolgreich:**Trainieren Sie, wie Sie bei Ihren Zuhörern gut ankommen**

Ihre Stimme sowie die Art, wie Sie sprechen, gestikulieren und sich bewegen, sind Ausdruck Ihrer Persönlichkeit. Damit vermitteln Sie Ihrem Gegenüber unbewusst weit mehr, als Sie ahnen. Das kann sehr wichtig sein, denn für den Erfolg einer Rede ist weniger der Inhalt entscheidend – den wesentlichen Anteil am Erfolg übernehmen vielmehr Stimme, Körpersprache und Auftreten. In diesem Workshop trainieren Sie mit vielen praktischen Übungen,

- wie Sie dynamisch, souverän und überzeugend auftreten
- wie Sie Mimik und Gestik wirkungsvoll einsetzen
- wie Sie Ihren Körper für einen vollen Stimmklang nutzen
- kurz: wie Sie andere Menschen durch einen authentischen Einsatz von Körper, Stimme und Sprache überzeugen und gewinnen

→ www.stimmcharisma.de

18.30 Gemeinsames Abendessen



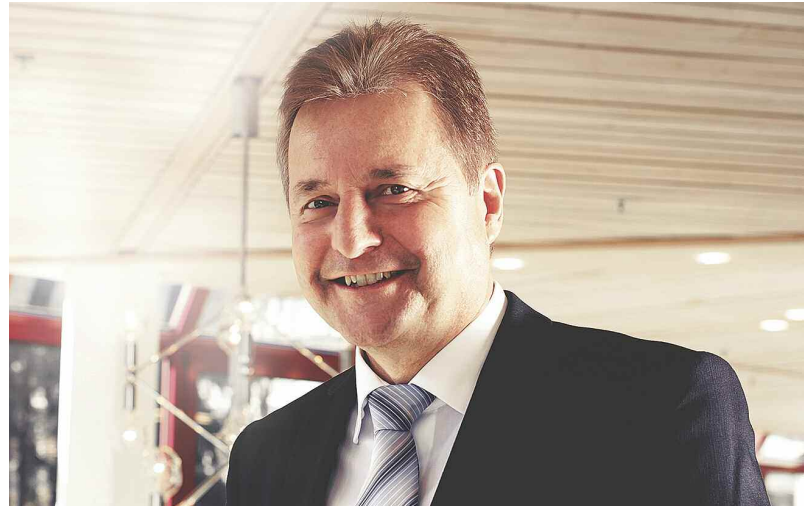
14.30 - 17.30 Uhr

Workshop 3 mit Jürgen Friedrich, Prokurist der HelfRecht AG

Weichen stellen: Sie erarbeiten oder konkretisieren Ihren Unternehmens-Jahreszielplan 2016

Der Jahreszielplan ist das wichtigste Orientierungsmittel fürs tägliche Handeln im Unternehmen: Mit ihm legen Sie konkret und überprüfbar fest, welche Ziele Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den kommenden zwölf Monaten erreichen wollen, um damit Ihren langfristigen Unternehmenszielen ein gutes Stück näher zu kommen.

Im Workshop beschäftigen Sie sich mit Ihrem Unternehmens-Zielplan für das Jahr 2016. Unter moderierter Anleitung erarbeiten Sie einen ersten Entwurf, den Sie dann nach den Praktikertagen mit Ihrem Führungsteam ergänzen, verfeinern und abstimmen können. Am besten bringen Sie Ihre Ideensammlung für 2016 und Ihren Periodenzielplan mit, dann gelingt der Einstieg noch leichter.



14.30 - 17.30 Uhr

Workshop 4 mit Roland Gläsel, Prokurist der HelfRecht AG

Die Analyse der Hauptaufgaben als täglich gelebtes QM-System: So nutzen Sie es in Ihrem Unternehmen

Die Analyse der Hauptaufgaben ist ein sehr pragmatisches, äußerst effizientes Qualitätsmanagementsystem, das einen stetigen Verbesserungsprozess im Unternehmen etabliert. Damit ist sie eines der wertvollsten Werkzeuge im Methoden-Baukasten des HelfRecht-Managementsystems. Sie vermittelt Übersicht und Klarheit über die Tätigkeiten, Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten. Auf dieser Grundlage können dann Prozesse und Abläufe gezielt verbessert werden. Aus dem Inhalt:

- **Analyse der Hauptaufgaben:** unerschöpflicher Motor des Team- und Unternehmenserfolgs
- **Zweck- und Nutzenbeschreibung:** motivierende Klarheit über den Wert jeder Aufgabe und Tätigkeit
- **Durchführungsbeschreibung:** strukturiertes Wissenskapital des Unternehmens
- **Mängel/Chancen-Liste:** Sammelbecken für Verbesserungsideen
- **Vorgehensplanung:** Umsetzung der Mängel/Chancen-Liste

**18.30 Gemeinsames Abendessen**

HelfRecht-Praktikertage

Anregungen, Arbeitsphasen, Austausch:
Zwei Tage, von denen Sie vielfach profitieren!

Hotelreservierung

Gerne reservieren wir für Sie ein Hotelzimmer zu HelfRecht-Sonderkonditionen. Die Kosten rechnen Sie bitte direkt mit dem Hotel ab.

Anreise am _____, Abreise am _____.

Nichtraucher Raucher

Golfhotel Fahrenbach

www.golfhotel-fahrenbach.de

Einzelzimmer (59,- Euro)

Doppelzimmer (89,- Euro)

Hotel Bad Alexandersbad

www.hotel-alexandersbad.de

Einzelzimmer (61,- Euro)

Doppelzimmer (90,- Euro)

Teilnahmepreis Praktikertage

Der Teilnahmepreis beträgt 680,- Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, für weitere Teilnehmer aus derselben Firma oder Familie 630,- Euro. Darin sind Tagungsunterlagen und Tagungsgetränke enthalten.

Empfehlen und sparen:

Wenn ein Neukunde auf Ihre Empfehlung hin erstmals an diesen Praktikertagen teilnimmt, profitieren Sie beide von einem reduzierten „Empfeherpreis“ von 630,- Euro

Teilnahmepreis Workshop

Der Teilnahmepreis beträgt pro Workshop 230,- Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin sind Arbeits- und Planungsmittel sowie die Tagungsgetränke enthalten.

Essen

Mittag- und Abendessen sind im Teilnahmepreis der Praktikertage **nicht** enthalten. Bitte bezahlen Sie Essen und Getränke direkt im Hotel.

Storno

Sie haben sicher Verständnis dafür, dass wir Ihnen uns entstehende Kosten in Höhe von 150,- Euro in Rechnung stellen müssen, falls Sie innerhalb der letzten zehn Tage vor Beginn der Praktikertage absagen oder nicht anreisen. Einen Ersatz-Teilnehmer zum gebuchten Termin akzeptieren wir selbstverständlich ohne zusätzliche Kosten.

Ja, hiermit melde ich mich zu den HelfRecht-Praktikertagen am 12. und 13. November 2015 an.

Des Weiteren melde ich mich zu folgendem Workshop am 13. November an:

Workshop 1 mit Martin Simmel:

Führungskraft und Lebensqualität steigern:

Trainieren Sie Ihr Stress- und Selbstmanagement

Workshop 2 mit Sonja Helfrecht-Riedel:

Authentisch und deshalb erfolgreich: Trainieren Sie, wie Sie bei Ihren Zuhörern gut ankommen

Workshop 3 mit Jürgen Friedrich:

Weichen stellen: Sie erarbeiten oder konkretisieren Ihren Unternehmens-Jahreszielplan 2016

Workshop 4 mit Roland Gläbel:

Die Analyse der Hauptaufgaben als täglich gelebtes QM-System: So nutzen Sie es in Ihrem Unternehmen

Ich wünsche eine Hotelreservierung, wie in der linken Spalte beschrieben.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Land

Telefon geschäftlich

Telefon privat

E-Mail

Fax

Firma

Tätigkeit

angestellt
 selbstständig

Branche

Mitarbeiterzahl

Rechnungsadresse (falls von obiger Anschrift abweichend)

Datum / Unterschrift

Meine HelfRecht-Service Nummer

Ich nehme erstmals an den Praktikertagen teil – auf Empfehlung von: